Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 36 (1920)

Heft: 4

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Brückenisolierungen - Kiesklebedächer

erschiedene Susteme

Asphaltarbeiten aller Art

erstellen

3293

Bysel & Cie., Asphaltsabrik Käpsnach, Horgen

a Celephon 28 a a Coldene Medaille Zurich 1898 a a Celegramme: Asphalt a

inftallationen, Kabel- und Freileitungsarbeiten. So lernen die Schüler Kabel behandeln und Muffen vergießen. Freileitungsbünde werden erstellt, Leitungen in Dachständer eingezogen, Verankerungsseile verarbeitet. Einige Kenntnis letztgenannter Arbeiten ist für den jungen Hausinstallateur, der zum Freileitungsbau übergehen will, wertvoll.

Unsere praktischen Arbeiten werden aber erst dann vollständig der Praxis angepaßt durchgesührt werden können, wenn das neue Gewerbeschulgebäude erstellt ist, in dessen Dachstock für die Installationen der Elektromonteurlehrlinge eine Anzahl besondere Räumslichkeiten vorgesehen sind. Es soll auch an dieser Stelle betont werden, daß die mechanischstechnische Abteilung jeglicher Werkstätten entbehrt. Gine bessere Ausgestaltung des Lehrplanes im Sinne praktischer Betätigung des Schülers kann erst nach Erstellung solcher ersolgen.

2. Zeichnungen. Befindet sich der Monteur auswärts auf Arbeit, so kommt er öfters in die Lage, ein nicht vorhandenes oder zerbrochenes Montagestück nachzubestellen. Er soll nun von demselben eine Stizze ansertigen und sie mit den nötigen Maßen versehen können. Ebenso muß er imstande sein, nach einer vorhandenen Zeichnung eine Schalttafel und dergleichen zu montieren. Entsprechend diesen Ansorderungen üben sich die Lehrstinge in den drei ersten Halbigahren im Stizzieren von einsachen Gegenständen aus ihrem Beruse. Im vierten Semester wird zunächst maßtäblich der Grundriß eines Gebäudestockwerkes gezeichnet, der später zur Aufstellung eines Installations-Kostenvoranschlages dient und hierauf ein einsache Schaltanlage, Transformatorenstation und

bergleichen unter Besprechung der zugehörigen Schaltriffe entworfen, lediglich mit dem Zweck, die Schüler an das Lesen solcher Zeichnungen zu gewöhnen.

Schließlich sei noch erwähnt, daß im laufenden Semester erstmalig ein Zeichenkurs für Maschinenschlosserund Mechanikergehilfen abgehalten wurde. Einige Zeichnungen aus diesem Kurse gelangen zur Ausstellung.

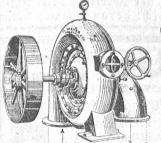
Uerbandswesen.

Schweizerischer Gewerbeverband. Anläßlich ber Schweizer Mustermesse hielt am 17. April unter bem Borsit von Regierungsrat Dr. Tschumi (Bern) der Schweizer. Gewerbeverband im Großratssaale zu Basel seine aus allen Teilen der Schweiz gut besuchte Deles giertenversammlung ab. Sehr lebhaste Diskussionen entspannen sich über nachstehende Fragen, zu denen entsprechende Resolutionen und Beschlüsse gefaßt wurden:

1. Arbeitszeit in den Gewerben: Für die im Juni in Thalwil tagende Jahresversammlung wurde folgender Antrag zum Beschluß erhoben: "In dem vom Schweizerischen Gewerbeverband dem Schweizerischen Bolkswirtschaftsdepartement am 4. November 1918 eingereichten Entwurf zu einem Gefet über die Arbeit in den Gewerben ift zu den Artifeln 19 ff. als Normal= arbeitszeit in den Gewerben der zehnstündige Arbeits= tag verlangt. Diese Forderung wird im hinblick auf die seitherigen Beränderungen in der Arbeitszeit nicht mehr feftgehalten und an deren Stelle fur Die Beftim= mung der Arbeitszeit in den Gewerben folgende Lösung vorgeschlagen: Als Regel für die effektive Arbeitszeit in den Gemerben gilt, im Durchschnitt des Jahres berechnet, die 54-Stundenwoche. Für einzelne Berufe, die mit einer fürzeren Arbeitszeit auszukommen vermögen, kann eine Berabfetjung berfelben auf hochftens 48 Stunden, für andere, die ihrer Eigenart zufolge einer längeren Arbeitszeit bedürfen, oder bei denen neben der Arbeits= leiftung auch die Prufungszeit wesentlich in Betracht fällt, eine den jeweiligen Berhältniffen angemeffene Erhöhung festgesett werden."

2. Submissionsreform. Zu dieser Frage afseptierte die Delegiertenversammlung folgende Resolustion: "Die Delegiertenversammlung stimmt nach einem orientierenden Reseat von Herrn Nationalrat Schirmer, St. Gallen, dem von einer Kommission von Bertretern der eidgenössischen Berwaltungen von Industrie, Gewerbe, Angestellten und Arbeiterschaft aufgestellten Entwurf für die Regelung des Submissionswesens zu und erwartet bestimmt, daß diese einem billigen Ausgleich der Interessen entsprechende Lösung von den Bundesbehörden ungesäumt und unverändert zum Beschlusse erhoben werde. Sie bedauert lebhaft, daß in den letzten Tagen die an den Berhandlungen beteiligt gewesene Direktion der eidgenössisischen Bauten ohne jede Fühlungsnahme mit den Interessenten eine Revision ihrer Submissionsverordnung durchgesührt hat, welche zu den von





Francis-

Turbinen

Peltonturbine Spiralturbine Hochdruckturbinen

für elektr. Beleuchtungen.

Turbinen-Anlagen von uns in letzter Zeit ausgeführt:

Burrus Tabakfabrik Boncourt. Schwarz-Weberei Bellach. Schild frères Grenchen. Tuchfabrik Langendorf, Gerber Gerberei Langnau. Girard frères Grenchen. Elektra Ramiswil.

In folg. Sägen: Bohrer Laufen. Henzi Attisholz. Greder Münster. Burgheer Moos-Wikon. Gauch Bettwil. Burkart Matzendorf. Jermann Zwingen.

In folg. Mühlen: Schneider Bätterkinden. Gemeinde St-Blaise, Vallat Beurnevesin. Schwarb Eiken. Sallin Villaz St. Pierre. Häfelfinger Diegten. Gerber Biglen. der Kommiffion einhellig aufgestellten Grundsätzen in di-

reftem Widerspruch fteht."

Die Abhaltung der Jahresversammlung in Thalwil wurde auf den 20. Juni sestgesetzt. Nach einem Referat von Fürsprecher Galeazzi, schweizerischer Gewerbesetretär in Bern, beschloß die Desegiertenversammlung, der Revision des schweizerischen Zolltarises auch in Zukunft die größte Ausmerksamkeit zu widmen. An der Delegiertenversammlung beteiligten sich 79 Delegierte.

Verkehrswesen.

Schweizer Mustermesse in Basel. Unter gewaltiger Beteiligung wurde am 15. April die vierte Schweizerische Mustermesse in Basel eröffnet. Die Stadt Basel hat Flaggens und Fahnenschmuck angelegt. Bom Bundesbahnhof dis hinüber ins Klein-Basel weisen Schweizerslaggen, die vom Leitungsnetz der Straßenbahn herniedergrüßen, dem fremden Besucher den Wegzur Mustermesse am Riehenring. Um 9 Uhr fand in der Mittelhalle der of fizielle Eröffnungsakt ftatt, dem neben den Ausstellern auch Vertreter der Behörden und gewerblichen Korporationen von Baselstadt beiwohnten. Der Präsident des Organisationskomitees, Regierungspräsident Dr. F. Nemmer, hielt eine kurze Unsfprache, der wir folgendes entnehmen: Zum viertenmal sind Industrie, Handwerf und Gewerde unseres Landes nach Basel gekommen, um an der Mustermesse Landes nach Basel gekommen, um an der Mustermesse misse und ausländischen Handel die neuesten Erzeugenisse ihres Fleißes und ihrer Intelligenz zum Kause anzubieten. Die Zahl der Uussteller bleibt zwar um 150 hinter der letztährigen zurück, was hauptsächlich auf den



Begfall der beiden Gruppen "Nahrungsmittel" und "Landwirtschaft" zurückzuführen ist, auf welche wir mit der in der Stadt Lausanne getroffenen Abmachung zusunsten ihres Comptoirs d'Echantillons verzichtet haben. Auch einige Exportsirmen sind wegen der Balutamisere

Maschinenwerkzeuge für die Holzindustrie!

Die Anschaffung von Maschinenwerkzeugen ist Vertrauenssache. Mehr als je ist es notwendig, den Bedarf hierin bei durchaus fachkundigen Spez.-Firmen zu decken, die für reelle Bedienung Gewähr bieten. Wir liefern nur erstklassige Qualitätswerkzeuge, die wir auf Grund eigener Erfahrungen empfehlen

können.



Wir besorgen auch das Löten v. Bandsägeblättern, Richten und Neuzahnen von Kreissägeblättern, Schleifen von Hobelmessern. Kehlmesser machen wir nach Holzmuster oder Skizze.

Um Zuweisung von Anfragen und Aufträgen bitten

A.-G. OLMA Landquarter Maschinenfabrik, Olten

Verkaufsbureau Fischer & Süffert, Basel.

2851 c

Basier Mustermesse: Gruppe XIV, Halle V, Stand Nr. 1118.